

## Pressemitteilung

### **Leben retten macht Schule**

#### **„Woche der Wiederbelebung“ mit Klinikum Itzehoe und RKiSH**

Ein plötzlicher Herzstillstand kann jeden treffen, jederzeit: bei einem Unfall, auf dem Fußballplatz, in der Schule oder zu Hause. Das Wichtigste, worauf es dann ankommt, ist die Zeit. Je schneller mit der Wiederbelebung begonnen wird, desto höher ist die Überlebenschance. Mit einfachsten Wiederbelebungsmaßnahmen durch Anwesende wird die Überlebenschance verdreifacht.

Doch nur wenige Menschen werden im entscheidenden Moment wirklich aktiv. „In Deutschland wird die so genannte Laienreanimation im Vergleich zu anderen europäischen Ländern deutlich seltener durchgeführt“, weiß Priv.-Doz. Dr. Marko Fiege, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie im Klinikum Itzehoe. Zwar sind in 60 Prozent der Fälle Beobachter vor Ort – doch nur in 30 Prozent wird auch mit einer Herz-Lungen-Wiederbelebung begonnen. In Norwegen dagegen sind es 68 Prozent.

Deshalb könne nicht früh genug damit begonnen werden, Laien mit Wiederbelebungsmaßnahmen vertraut zu machen, betont Fiege. Empfohlen wird das bereits an der Jahrgangsstufe 7. Daher hat sich das Klinikum Itzehoe anlässlich seines 40. Geburtstags an der Aktion „Schüler retten Leben“ beteiligt. Seit Anfang der Woche werden rund 700 Schüler aus 25 Klassen der weiterführenden Schulen im Kreis Steinburg geschult. Mitarbeiter des Klinikums und der Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH) sowie Schüler der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege/Gesundheits- und Kinderkrankenpflege am Klinikum Itzehoe bringen den Jugendlichen die lebensrettenden Handgriffe bei: Wie prüfe ich, ob ein Herzstillstand vorliegt? Worauf muss ich beim Notruf achten? Wie wird die Herz-Druck-Massage richtig ausgeführt? Wie schnell muss ich eigentlich drücken, um den Takt von 100 Mal pro Minute zu erreichen? Wie fest muss ich bei der Beatmung pusten? Und wie funktioniert eigentlich so ein Defibrillator? Natürlich wird das Wissen nicht nur in der Theorie vermittelt, sondern jeder Schüler darf an der Übungspuppe selbst einmal ausprobieren, dass Leben retten eigentlich ganz einfach ist.

„Wiederbelebung ist eine total wichtige Geschichte“, betont auch Landrat Torsten Wendt, der selbst seit mehr als 20 Jahren Erste-Hilfe-Ausbilder ist. Denn auch wenn der Rettungsdienst „sehr flott“ unterwegs sei, innerhalb der entscheidenden fünf Minuten könne er fast nie am Unglücksort sein. Genau wie Dr. Marko Fiege und Christian Mandel, Sprecher der RKiSH, appelliert er an die Schüler, sich im Notfall einfach zu trauen und die Zeit bis zum Eintreffen der Rettungskräfte zu überbrücken. Das einzige, was man falsch machen könne, sei nichts zu tun.

„Es ist eine tolle Sache, um die Angschwelle zu senken, damit im Ernstfall geholfen wird“, findet Angelika Hartmann, Schulleiterin am Itzehoer Sophie-Scholl-Gymnasium. Hannah (14)

und Lara (13) aus der 8. Klasse fühlen sich durch die Übungen jedenfalls sicher genug, um mit der Wiederbelebung zu beginnen – auch, wenn die Herzdruckmassage nach einer Weile ganz schön anstrengend werde. „Ich würde es auf jeden Fall versuchen, es ist besser als tatenlos rumzustehen“, meint Hannah. Es sei gut, dass so ein Projekt in den Schulen angeboten werde, findet auch Lara. „So haben viele die Chance, Menschen zu helfen.“

Und genau darum gehe es, unterstreicht Marko Fiege. „Bei allem Aufwand geht es um eine Sache: Gemeinsam retten wir Menschenleben!“ Nach der Aktionswoche gebe es 700 ausgebildete Ersthelfer mehr in Steinburg – und damit zwei bis drei weitere Menschen, die pro Jahr gerettet werden können. „Das ist doch ein richtig gutes Ziel!“



30 Mal drücken, zwei Mal beatmen: Unter Anleitung von Landrat Torsten Wendt wird die Wiederbelebung trainiert.

Itzehoe, 25.05.2016

Ansprechpartner:

Klinikum Itzehoe  
Öffentlichkeitsarbeit  
Katrin Götz  
Robert-Koch-Str. 2  
25524 Itzehoe  
Tel.: 04821 772-3114  
k.goetz@kh-itzehoe.de  
www.kh-itzehoe.de

Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein gGmbH  
Teamleiter Public Relations  
Christian Mandel  
Robert-Koch-Straße 2  
25524 Itzehoe  
Mobil: 0172/8239558  
c.mandel@rkish.de  
www.rkish.de